

alterlichen Bibliotheks-Kataloge des Bistums Meißen sammeln für das von Paul Lehmann begonnene, von Bernhard Bischoff fortgeführte Unternehmen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters: In Arbeit ist eine Teil-Edition des sogen. Passauer Anonymus; den stark verbreiteten Ketzer-Teil dieses Sammelwerkes aus der Passauer Diözese werden Dr. ALEXANDER PATSCHOVSKY (München) und Dr. MARGARET NICKSON (London) gemeinsam herausgeben, nachdem sie in ihren Dissertationen die komplizierte Entstehung (nach 1260) und Überlieferung geklärt haben. — Die Ausgabe der *Opuscula Joachims von Fiore* wird weiterhin von Prof. HERBERT GRUNDMANN vorbereitet, der auch die von Dr. BEATRICE HIRSCH-REICH hinterlassene Ausgabe des Traktats *De semine scripturarum* fertigstellen will. — Geplant ist für diese Reihe auch die Aufnahme des *Breviarium de dictamine Alberichs von Montecassino*, das Prof. HUGH H. DAVIS (Syracuse/N.Y.) herausgeben will (s. *Mediaeval Studies* 28, 1966, 198 ff.), nachdem der Schüler von Prof. Plechl, der gleichfalls daran arbeitete, aus dem Leben geschieden ist.

Zwei neue Vorhaben wurden von der Zentraldirektion eingehend erwogen, aber noch nicht endgültig beschlossen:

Die 1873 mißglückte, gleichwohl 1965 (nicht auf Veranlassung der MGH) nachgedruckte Ausgabe der *Diplomata Merovingorum* will Prof. CARLRICHARD BRÜHL (Gießen) endlich durch eine neue Ausgabe ersetzen, sich dabei von Prof. KARL FERDINAND WERNER (Heidelberg-Mannheim) beraten und von seinem Assistenten Dr. HANS H. KAMINSKY unterstützen lassen. Bei Vorbesprechungen über den auch von Hrn. SCHIEFFER empfohlenen Plan ergab sich, daß ein Schüler von Prof. H. PLECHL (Bochum, früher Freiburg i. Br.), Dr. KARL HEINZ DEBUS, der nach Abschluß seiner Archivar-Ausbildung in Marburg Archivassessor am Staatsarchiv Speyer wird, bereits in seiner Dissertation einen Teil der Merovinger-Urkunden neu bearbeitet, sie auch durch weitere Funde ergänzt hat und an einer Mitarbeit an den *Diplomata Merovingorum* interessiert ist. Da seine Dissertation im Archiv für Diplomatik veröffentlicht werden soll und andererseits Prof. BRÜHL zunächst die Urkunden der langobardischen Könige in den *Fonti per la storia d'Italia* edieren wird, hält es die Zentraldirektion für ratsam, diese beiden Publikationen abzuwarten und inzwischen die Ausführung jenes Planes mit allen daran Beteiligten sorgsam vorzubereiten, sich auch mit Prof. EUGEN EWIG und seinen Mitarbeitern, die im Pariser Deutschen Historischen Institut merovingische Regesten vorbereiten, und mit daran interessierten französischen Historikern darüber zu verständigen.